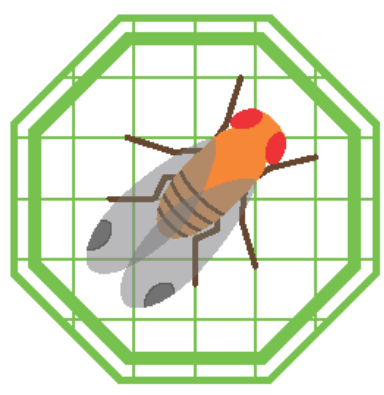




Modell- und Demonstrationsvorhaben Einnetzen von Obstkulturen zum Schutz gegen die Kirschessigfliege

Als invasive Art breitet sich die aus Südostasien eingeschleppte Kirschessigfliege „KEF“ (*Drosophila suzukii*) zunehmend über Europa aus. 2012 wurde sie erstmals im norddeutschen Raum nachgewiesen. Kurze Reproduktionszyklen ermöglichen es ihr in Norddeutschland 8-10 Generationen pro Jahr auszubilden. Dies, gepaart mit der Fähigkeit Eier in intakte Früchte abzulegen, machen das Tier zu einer großen Bedrohung für den Obstbau.

Fruchtbefall erkennen

- **Früchte** zeigen nach der Eiablage Eindellungen, aus denen „weiße Fäden“ (Atemschläuche) austreten. Im weiteren Verlauf sinkt die Frucht im Umkreis der Ablagestelle ein (**Abb. 1a u. 1b**).
- Schlüpfen die **Maden** und fressen sich in die Frucht ein, tritt unter leichtem Druck auf die Frucht Saft aus (**Abb. 2**).
- Ein starker Befall führt zum Kollabieren der Frucht (**Abb. 3 u. 4**).



Abb. 1a: Eiablagen an Kirsche
Abb. 1b: Atemschläuche

(großes Foto: Peter Burger)
(kleines Foto: Felix Briem)



Abb. 2: befallene Erdbeere mit Saftaustritt

(Foto: Alexandra Wichura)



Abb. 3: kollabierte Himbeere mit Maden der KEF

(Foto: Alexandra Wichura)



Abb. 4: kollabierte Kirschen nach starkem Befall

(Foto: Heidrun Vogt)

Kirschessigfliege erkennen

- **Essigfallen** geben Aufschluss über die Anwesenheit von Kirschessigfliegen vor Ort (**Abb. 5**). Als Fangflüssigkeit hat sich naturtrüber Apfelessig 1:1 mit Wasser gemischt + 1 Tropfen Spülmittel bewährt.
- Mit einer **Vergrößerungshilfe** werden die gefangenen Fliegen überprüft.
- **Männchen** weisen einen **dunklen Flügelfleck** auf (**Abb. 6**).
- **Weibchen** können durch den vergrößerten und stark **gezahnten Sägeapparat** am Ovipositor von anderen Drosophilidenarten unterschieden werden (**Abb. 6 u. 7**).



Abb. 5: Essigfalle mit Fang

(Foto: Alexandra Wichura)



Abb. 6: Erkennungsmerkmale der KEF

(Foto: Alexandra Wichura)

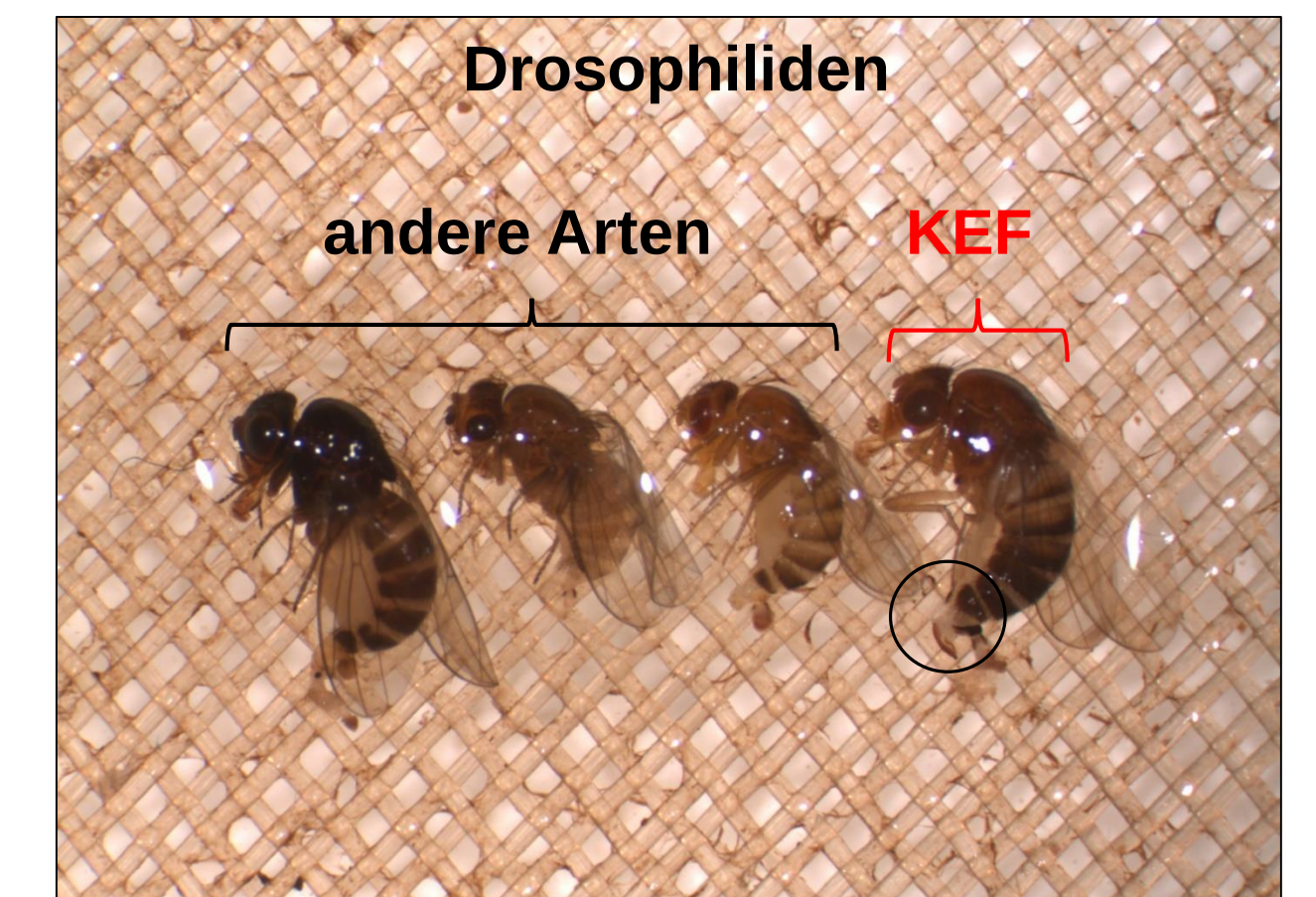


Abb. 7: KEF ♀ neben anderen Drosophiliden ♀ (Foto: Sabine Brinkmann)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Jan-Henrik Wiebusch & Julian Lindstaedt
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Pflanzenschutzamt
jan-henrik.wiebusch@esteburg.de & julian.lindstaedt@lwk-niedersachsen.de

